
Persistenter Identifier: 1602495396786_75_1919

Titel: Jahreshefte des Vereins für Vaterländische Naturkunde in Württemberg : zugl. Jahrbuch d. Staatlichen Museums für Naturkunde in Stuttgart

Ort: Stuttgart

Datierung: 1919

Signatur: XIX/965.8

Strukturtyp: volume

Lizenz: <https://creativecommons.org/licenses/by-sa/4.0/>

PURL: https://digibus.ub.uni-stuttgart.de/viewer/image/1602495396786_75_1919/1/

Abschnitt: Erklärung zu Tafel II

Strukturtyp: illustration_description

Lizenz: <https://creativecommons.org/licenses/by-sa/4.0/>

PURL: https://digibus.ub.uni-stuttgart.de/viewer/image/1602495396786_75_1919/260/LOG_0022/

Erklärung zu Tafel II.

- Fig. 1. Struktur von *Ellipsactinia suevica*. Linsenförmige Polypenräume, horizontales Wachstum. Der Kalk der Lamellen ist in allen Fällen stark umkristallisiert und läßt keine ursprünglichen Strukturmerkmale mehr erkennen. Bermaringen—Weidach. Vergr. 10.
- „ 2. Dolomit von der Schwammkalkbasis der Hydrozoenkalke. Zeigt die nestartige Anordnung der Dolomitekristalle, sowie die zentralen Einschlüsse ursprünglichen Kalksedimentes in diesen. Dolomitbruch bei Urspring. Vergr. 22.
- „ 3. Zonarer Aufbau von Dolomitekristallen. Hunderingen. Vergr. 22.
- „ 4. Kalkkruste, die Vergesellschaftung mit Ooiden und die teilweise Zusammensetzung aus solchen zeigend. Massenkalkbrüche von Neuhaus—Amstetten. Vergr. 10.
- „ 5. Anorganische „vermikuläre“ Struktur und Wolkenbildung (als allgemeine Erscheinung in vielen Flaserkalken). Oberstotzingen. Vergr. 10.
- „ 6. Dasselbe, in der Mitte mit Ophthalmidienknolle. Vergr. 22.
- „ 7. *Solenopora polypora* QUENSTEDT. Man erkennt die polygonalen Scheidewände und das runde Lumen. Die Begrenzung desselben verschwindet durch Umkristallisation. Etwas links von der Mitte ist ein Längsseptum zu erkennen, das dornförmig in die Zelle hereinragt. Inmitten der polygonalen Wände sieht man zahlreiche, scharf ausgebildete Quarzkristalle mit Calcitkern. Zähringen, Korallenkalke. Vergr. 22.
- „ 8. Längsschnitt derselben. Er ist nicht exakt, wie man aus der Verkürzung der oberen Zellen sieht. Die Zellen sprossen zwischen einander hervor. Die Wände sind wellig gebogen. Die zonale Anordnung der Querböden bedingt den lagenförmigen Bau des Stockes.